**LRS-Konzept**

a) Rechtschreibförderung

Um alle Schüler in ihrem individuellen Rechtschreiblernprozess so gut wie möglich fördern und unterstützen zu können, gestalten wir den Rechtschreibunterricht individuell und offen nach dem Konzept der Rechtschreibwerkstatt nach Sommer-Stumpenhorst.

Anhand dieses Konzepts können wir an den individuellen Bedarfen der Kinder ansetzen und zielgerichtet Fördermaßnahmen durchführen.

Durch frühzeitige Diagnostik in Form von Bild-Wort-Test sowie Textanalysen ergeben sich aufschlussreiche Informationen über den Rechtschreibprozess eines jeden Kindes. Hieran können wir festmachen, ob eine mögliche LRS bei einem Kind vorliegt und entsprechende individuelle Übungen und Fördermaterialien aus dem Sommer-Stumpenhorst Konzept auswählen. In der Freiarbeit und weiteren Rechtschreib-Lese-Stunden können die Schüler selbstständig damit arbeiten. Eine Ermittlung des Lernstandes und Lernzuwachses findet in regelmäßigen Abständen statt. Dazu werden sowohl Textanalysen/Diagnosediktate als auch eigene Texte sowie Beobachtungen im Unterricht und die Selbsteinschätzung der Schüler herangezogen.

Wichtig erscheint uns bei der LRS-Förderung der regelmäßige Austausch mit den Eltern. Bei besonders großen Auffälligkeiten beraten wir die Eltern dann dahingehend, sich weitere Unterstützung bei außerschulischen Institutionen heranzuziehen. Dort eventuell durchgeführte Testungen können unsere eigenen Beobachtungen und Analysen sinnvoll ergänzen und zu weiteren Förderangeboten führen.

In Klassenkonferenzen werden angemessene Möglichkeiten des Nachteilausgleichs gemäß der LRS-Erlasses diskutiert und beschlossen und anschließend in gemeinsamer Absprache mit den Eltern festgelegt.

b) Leseförderung

Durch den Lesestolperwörter-Test und die quop-Lesediagnostik können wir den individuellen Leselernprozess beobachten und eventuelle Förderbedarfe entdecken.

Aufgrund des offenen Unterrichtkonzeptes unserer Schule (Freiarbeit) und weiteren Rechtschreib-Lese-Stunden können wir den Schülern individuelle Leseförderangebote machen. In Form von Lesetexten aus dem Sommer-Stumpenhorst Konzept, der Lesetruhe (Graph Ortho), Lesekarteien, Leseheften, Legematerialien, differenziertem Lektüreangebot der Klassenbüchereien auf unterschiedlichen Kompetenzstufen sowie Lesebegleitern (Lesepaten) erweitern die Kinder ihre Lesefähigkeiten.

Aufgrund einer engen Zusammenarbeit mit dem psychologischen Institut der Universität Münster, die das quop-Diagnostikprogramm entwickelt, werden zurzeit weitere Fördermaterialien auf unterschiedlichen Leistungsstufen erarbeitet und können zukünftig im Unterricht eingesetzt werden.